

## Franz Borgmeyer, Verlag, Hildesheim

In meinem Verlage werden in Kürze erscheinen:

Ⓩ

# Dichtergrüße toter Helden

Eine Sammlung von Kriegsgedichten gefallener Soldaten

Herausgegeben von

**Bruno Grabinski**

Ladenpreis geh. ca. M. 1.50, in Rechnung geh. } 30<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Barpreis geh. } 40<sup>0</sup>/<sub>0</sub>  
Ladenpreis geb. ca. M. 2.50, in Rechnung geb. }

Der Herausgeber schenkt hier der Öffentlichkeit ein Buch, das dem Andenken jener toter Helden dienen soll, deren unter der Einwirkung der großen, gewaltigen Ereignisse entstandene Gedichte wert sind, nicht in Vergessenheit zu geraten. Für die Nachwelt hat eine solche Sammlung, die einen Einblick in das Seelenleben der Gefallenen, in ihr Fühlen und Denken gewährt, in mancher Hinsicht, vor allem in psychologischer Beziehung, besonderen Wert. Charakteristisch an den meisten dieser Gedichte ist der Umstand, daß in ihnen, offen und verhüllt, die Todesahnung zum Ausdruck kommt. Daneben spricht aber auch aus ihnen die stille Ergebenheit in Gottes heiligen Willen, ein freudiges Bekenntnis an den Erlöser und das treue, mutige Gelöbniß des Opfers von Gut und Blut für das Vaterland.

Unter den in der Sammlung vertretenen Soldatendichtern finden wir neben vielen Unbekannten auch einige, deren Namen der weiteren Öffentlichkeit bereits bekannt sind, so Herm. Löns, Hugo Zuckermann, Bernh. Böckeler.

Das Buch ist ein Schatz deutscher Kriegspoesie, geeignet, den Überlebenden und Nachfahren zur Erhebung und Begeisterung zu dienen.

**Borgmeyer & Co., Verlagsbuchhandlung, Münster i. W.**

In unserem Verlage erscheint demnächst:

# Unser belgisches Kriegsziel

Von **Al. Meister**, Universitätsprofessor in Münster i. W.

Mit einer Karte

Ladenpreis brosch. M. 1.—, in Rechnung 30%, Barpreis 40%

Der Krieg hat viele wichtige Fragen aufgerollt, deren Lösung zum Teil nur unter großen Schwierigkeiten möglich sein wird. Eine der wichtigsten und auch wohl der schwierigsten Fragen dieser Art dürfte sein: Was wird aus Belgien? Wie sehr diese Frage die Geister beschäftigt, zeigen die zahlreichen, täglich in großen und kleinen Zeitschriften und Zeitungen veröffentlichten Vorschläge, Meinungsäußerungen und Anregungen.

Prof. Al. Meister behandelt in der obigen ziemlich umfangreichen Broschüre die höchst zeitgemäße Frage mit Gründlichkeit und unleugbarem Geschick, frei von unangebrachter Sentimentalität, doch auch mit kluger Mäßigung, als Ziel seiner Ausführungen eine zukünftige glückliche, ungestörte Entwicklung aller Kräfte Deutschlands im Auge haltend.

# Deutschland von neuem empor!

Von Prof. **Dr. Johann Plenge**

Ladenpreis brosch. M. 1.—, in Rechnung 30%, Barpreis 40%

Der bekannte Volkswirtschaftler Prof. Dr. J. Plenge von der Universität in Münster veröffentlicht einige Reden und Aufsätze in Form einer kleinen Broschüre. — Die erste Rede wurde von ihm gehalten als Abschiedsrede an die Hörer und Teilnehmer des Seminars für Volkswirtschaft und Verwaltung am 31. Juli 1914 und gipfelt in den Worten: Wirtschaft oder nicht, Kriegsnot oder nicht, Sieg oder nicht: Deutschland von neuem empor! — Am 9. September 1914 hielt Prof. Plenge die zweite in obiger Broschüre gebotene Rede im alten Rathaus zu Dortmund: „Dieser Krieg ist ein Volkskrieg“, ein Krieg, geführt vom ganzen Volke für das ganze Volk, ein Kampf für Recht, friedliche Arbeit, Freiheit.

In den beiden Aufsätzen „Die Radikalkur gegen alle Mängel unserer Kriegsorganisation“ und „Warum schreibt Herr v. Batocki?“ legt der Verfasser eine Lanze ein für unsere Kriegsorganisation überhaupt und für Herrn von Batocki insbesondere. Der erste Aufsatz wendet sich gegen den Ausspruch des Herrn v. Oldenburg-Januschau über die „Unmöglichkeit einer gleichmäßigen Bewirtschaftung von 65 Millionen Menschen“; die zweite ist gerichtet an einen „neugierigen“ Zeitungschreiber und alle Nörgler und Besserwisser allgemein.

Die frische, temperamentvolle Weise des Autors und seine gründlichen, von tiefster Sachkenntnis zeugenden Ausführungen gewährleisten eine äußerst interessante Lektüre.

Die Auslieferung erfolgt nur durch Franz Borgmeyer, Separat-Konto, Hildesheim.